



Goldfrank's Toxicologic Emergencies 11th Edition

Lewis S. Nelson, Mary Ann Howland, Neal A. Lewin,
Silas W. Smith, Lewis R. Goldfrank, Robert S. Hoffmann
(Herausgeber)

McGraw-Hill Education, New York, Chicago etc.; USA
2019; Seiten i-xxiv und 1-2070; 22,6 x 28,3 x 7,0 cm; 4,3 kg

ISBN 978-1-259-85961-8;

Ausgesucht und rezensiert von
Torsten Arndt, Bioscientia GmbH, Ingelheim

„Goldfrank's Toxicologic Emergencies“ ist den Leserinnen und Lesern von Toxichem Krimtech möglicherweise weniger bekannt, als die in diesem Mitteilungsblatt auch rezensierten „Disposition of Toxic Drugs and Chemicals in Man“ von Randall C. Baselt [1] und „Fundamentals of Analytical Toxicology“ von Robert J. Flanagan, Eva Kuypers, Hans H. Maurer und Robin Whelpton [2].

Dabei ist der als Lehrbuch und Nachschlagewerk konzipierte „Goldfrank's“ eine hervorragende Ergänzung zu den vorgenannten Werken, weil er sich mit den im „Baselt“ und im „Flanagan“ mehr am Rande behandelten klinischen Aspekten intoxikierter/überdosierter Patienten befasst.

„Goldfrank's“ liefert hierzu, sicher nicht nur für einen „Nichtmediziner“, interessante Einblicke in die klinische Diagnostik und Behandlung dieser Patientengruppe anhand schnell auffindbarer Informationen in gut strukturierten und gut lesbaren Texten. Diese werden durch mehrfarbige Schemata, Aufnahmen aus bildgebenden Verfahren und Fotos von Patienten mit charakteristischen Symptomen illustriert.

„Goldfrank's“ ist aber, dies sei betont, kein Werk von (überwiegend) Medizinern für ausschließlich Mediziner! Ganz gewiss werden „Nichtmediziner“ mit dem Nachschlagewerk auch auf ihre „Kosten“ kommen: Alle relevanten Xenobiotika und Stoffgruppen, inclusive einiger neuer psychoaktiver Stoffe, werden ausführlich betreffs Vorkommen, Aufnahmewegen, Pharmakokinetik, Toxikokinetik, Pathobiochemie, Vergiftungssymptomen, (Labor-)Diagnostik und Therapie sowie den Antidota vorgestellt. Der primär als medizinisches Lehrbuch und Nachschlagewerk konzipierte „Goldfrank's“ enthält für einen Chemiker erfreulich viele Strukturformeln, Wirkungs- und Abbauschemata, incl. der beteiligten Enzyme zu vielen Xenobiotika.

Dass hier medizinische Praktiker schreiben, zeigt sich schon am Innenteil des Einbandes, der eine Fülle von schnell auffindbaren ersten Informationen zu altersabhängigen Normalwerten von Vitalfunktionen, toxischen Syndromen, Antidota mit Initialdosierungen sowie notfallmedizinisch wichtigen Laborparametern Gesunder und Intoxikierter enthält.

In den Vorworten wird die Genese des Werkes kurz umrissen – die 1. Auflage erschien 1978 und jede weitere faktisch im 4-Jahres-Abstand – und den Autoren früherer Ausgaben gedankt.

Der Hauptteil des Buches ist in 4 große Abschnitte gegliedert: Part A: The General Approach to the Patient (123 Seiten), Part B: The Fundamental Principles of Medical Toxicology (356 Seiten), Part C: The Clinical Basis of Medical Toxicology (1310 Seiten) und Part D: Population Health (113 Seiten).

Der klinische Ansatz für dieses Buch zeigt sich auch hier: Den einzelnen Kapiteln werden Fallstudien vorangestellt. Sie haben das Ziel, die Geschichte des Patienten in den Fokus zu stellen und damit einen inspirierenden Einstieg in den folgenden Themenblock zu schaffen. So soll der Denkprozess des Kliniklers illustriert und für kommende Fälle geschärft werden.

Part A des Buches widmet sich grundlegenden Aspekten klinischer Toxikologie u. a. mit: Initial Evaluation of the Patient: Vital Signs and Toxic Syndromes – Principles of Managing the Acutely Poisoned or Overdosed Patient – Techniques Used to Prevent Gastrointestinal Absorption oder Techniques to Enhance Elimination. Aber auch Grundprinzipien der Labordiagnostik, wie diagnostische Aussagekraft von Messergebnissen, Chromatographie, Massenspektrometrie, bildgebende Verfahren und der Pharmako- und Toxikokinetik werden vorgestellt.

Part B enthält die Kapitel: Biochemical and Molecular Concepts – Pathophysiologic Basis: Organ Systems sowie Special Populations.

Part C befasst sich mit den folgenden Xenobiotika und Wirkstoffgruppen: Analgesics and Anti-inflammatory Medications – Food, Diet, and Nutrition – Pharmaceuticals – Antimicrobials – Cardiopulmonary Medications – Anesthetics/Related Medications – Psychotropic Medications – Substances of Abuse – Metals – Household Products – Pesticides – Natural Toxins and Envenomations – Occupational and Environmental Toxins sowie Disaster Preparedness.

Die Stoff(gruppen)-Monographien enthalten eine Fülle von Informationen, u. a. zu Historie und Epidemiologie, der Chemie, Pharmakologie, Pathophysiologie, klinischen Symptomen, Diagnostik, Behandlung sowie eine Zusammenfassung und Literaturstellen. Diese sind, soweit es der Rezensent aus dem eigenem Erfahrungsschatz beurteilen kann, gut recherchiert und übersichtlich dargestellt.

Im Anschluss zu den einzelnen Stoff(gruppen)-Monographien werden die Antidota besprochen. Für Acetylcystein, ein Antidot bei lebensbedrohlicher Acetaminophen (Paracetamol)-Überdosierung, lauten die Unterkapitel: Introduction – History – Pharmacology – Role in Acetaminophen Toxicity – Role in Nonacetaminophen Poisoning – Adverse Events and Safety Issues – Safety in Pregnancy and Neonates – Dosing and Administration – Formulation – Summary. Allein für dieses Antidot werden 6 Buchseiten genutzt und 176 Literaturstellen, alle mit dem vollständigen Titel der Arbeit, zitiert – eine beachtliche Literaturarbeit! Vergleichbare Informationen findet man für alle besprochenen 45 Antidota und Antidotgruppen.

Das Gesamtbild des Buches macht, bei immerhin 177 Autoren, einen sehr einheitlichen, gut gesetzten, akribisch recherchierten und insgesamt herausgeberisch und lektoriell sehr gut betreuten Eindruck. „Goldfrank’s Toxicologic Emergencies“ kann auch deshalb allen mit klinischer und forensischer Toxikologie Befassten uneingeschränkt empfohlen werden.

Dem unermüdlichen Einsatz der Autoren, die ihre Honorare, wie schon für alle vorangehenden Ausgaben seit 1978, vollständig dem New York City Poison Control Center zur fortwährenden Verbesserung der Patientenversorgung zur Verfügung stellen, zollt man sicher am besten Respekt und Anerkennung, indem man ein Exemplar der 11. Auflage dieses sehr beeindruckenden klinisch toxikologischen Kompendiums käuflich erwirbt und nicht nur auf die teilweise im Internet kursierenden „kostenlosen“ Kapitel des Werkes zurück greift.

Literatur

- [1] Arndt T. Rezension zu: Baselt RC. Disposition of Toxic Drugs and Chemicals in Man - Twelfth Edition“. Toxichem Krimtech 2020;87(3):123-124.
- [2] Arndt T. Rezension zu: Flanagan RJ, Cuypers E, Maurer HH, Whelpton R. Fundamentals of Analytical Toxicology: Clinical and Forensic – Second Edition. Toxichem Krimtech 2021;88(1):68-69.